

Luzerner Stadtrat beantragt seinem Parlament den Wiedereintritt in den VLG

VLG begrüsst klaren Beitrittswillen des Luzerner Stadtrats!

Der Vorstand des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) nimmt den klaren Beitrittswillen des Luzerner Stadtrats erfreut zur Kenntnis. Durch die umfassende Auslagenordnung des Stadtrats in seinem Bericht und Antrag an das Stadtparlament kommen die langfristigen Vorteile eines Wiedereintritts der Stadt zum VLG klar zum Ausdruck. Der VLG hofft daher, dass das städtische Parlament den Wiedereintritt beschliesst.

pd. Der Vorstand des VLG ist mit dem Stadtrat Luzern bereits seit längerem in einem konstruktiven Dialog. Beide Gremien stimmen in der Ansicht überein, dass die Stadt Luzern als VLG-Mitglied ihre eigenen Interessen besser durchsetzen und diese - als Hauptträger der urbanen Themen - für den ganzen städtischen Raum noch gebündelter und zielgerichteter einbringen könnte. Ein Wiedereintritt würde zudem von den restlichen 79 Luzerner Gemeinden, welche alle Verbandsmitglieder sind, als Zeichen der Solidarität sehr positiv aufgenommen werden.

Urbane Themen haben einen hohen Stellenwert

Im VLG haben urbane Themen bereits heute einen hohen Stellenwert, lebt doch gegen die Hälfte der Kantonsbevölkerung in urbanen oder halburbanen Räumen. So setzte sich der VLG unlängst gegen den Willen des Regierungsrats für den Verbleib der Stadt Luzern im Verbundrat des Verkehrsverbundes Luzern ein. In seiner Vernehmlassung zum Klimabericht wies der Verband zudem auf die speziellen Herausforderungen der städtischen Regionen in dieser Frage hin.

«Eine Mitgliedschaft der Stadt Luzern im VLG würde die inhaltliche Positionierung zugunsten urbaner Themen stärken und das gegenseitige Verständnis zwischen Stadt- und Landgemeinden fördern», ist Präsidentin Sibylle Boos-Braun überzeugt.

Verband zu weiteren Reformen bereit

Der VLG ist der Ansicht, dass die Prüfung der Zweckmässigkeit von Verbandsstrukturen eine Daueraufgabe ist. Er ist aber mit dem Stadtrat gleicher Meinung, dass weiterer Reformbedarf am besten nach einer gewissen Mitgliedschaftserfahrung der Stadt Luzern eruiert und an die Hand genommen werden soll. Der VLG hat bereits in der Vergangenheit stets bewiesen, dass er fähig und willens ist, notwendige Reformen anzugehen und umzusetzen. Der Verband anerkennt dahingehend den Wunsch des städtischen Parlaments nach einem stärkeren Einbezug in die Geschäfte des VLG. Daher wird gegenwärtig geprüft, wie dieser Wunsch umgesetzt werden kann. Der Verband ist im Hinblick auf die parlamentarische Diskussion mit einzelnen Fraktionen des städtischen Parlaments im konstruktiven Dialog.

Veröffentlicht: Montag, 18. Oktober 2021, 11:00 h

Rückfragen:

- Sibylle Boos-Braun, Präsidentin VLG (079 335 68 28)
- Ludwig Peyer, Geschäftsführer (079 344 75 56)